Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

GDI-Th Thüringen

48. Sitzung des IKG-GIZ am 05.12.2024

Tagesordnung

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

TOP	Thema
1	Begrüßung/ Stand/ Aktuelles
2	Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE
3	Sachstand zur Fortschreibung NGIS 2.0/ Sachstand ThürGIS
4	Aktueller Stand in der GDI-Th
8	Allgemeines/ nächster Termin

Mitgliederwechsel

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

- TFM: Ruhestand Herr Rehme als stellvertretendes Mitglied Frau Schwonke benannt

- TMWWDG: Herr Prasad für Herrn Werlich benannt

42. Sitzung Beschlüsse

Konventionen zu Metadaten, Version 2.3.0

- Kapitel 3.1 „Eindeutiger Ressourcenidentifikator“: Präzisierung der Anforderung bzgl. der XML-Abbildung des Ressourcenidentifikators
- Kapitel 3.6 „Nutzungsbedingungen und Lizenzinformationen für Open Data“: Präzisierung für Zero-Lizenzen
- Kapitel 3.8.3 „Detaillierte Herkunftsangaben“: Präzisierung der Anforderung bzgl. der XML-Abbildung des Ressourcenidentifikators
- **Kapitel 3.9 „Kennzeichnung hochwertiger Datensätze (HVD)“: Festlegung für die Kennzeichnung**
- **Kapitel 3.10 „Räumliche Auflösung“: Vorgaben für die Dokumentation von Maßstab bzw. Bodenauflösung**
- Kapitel 4 „Konventionen für Metadaten zu Diensten“: Ergänzung einer einleitenden Anmerkung

42. Sitzung Beschlüsse

Konventionen zu Metadaten, Version 2.3.0

- Kapitel 4.1.1 „Schlüsselwörter zu Dienstkategorien bei INSPIRE“: Ergänzung der Zuordnung für OGC API-Features
- Kapitel 4.3.1 „Ressourcenverweis unter transferOptions“: Aufteilung in zwei Unterkapitel für INSPIRE (wie bisher) und OGC API-Features (neu)
- Kapitel 4.3.2 „Ressourcenverweis unter connectPoint“: Ergänzung der Zuordnung für OGC API-Features
- Kapitel 4.4 und 4.5 „Art und Version des Geodatendienstes“: Zusammenführung der Vorgaben aus 4.4 und 4.5; Aufteilung in zwei Unterkapitel für INSPIRE (wie bisher) und OGC API-Features (neu)
- **Kapitel 6 „Open Data-Informationen zu Datensätzen, -serien und ggf. Diensten“: Präzisierung und Ergänzung um etwaige Lizenzinformationen auch in Dienst-Metadaten**

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

weitere Beschlüsse gefasst:

- Fortschreibung Leistungskatalog Betrieb GDI-DE
- Komponenten- und Finanzierungsplanung 2025
- Fortschreibung Finanzierungsplan 2025

Tabelle 4: Gesamtbedarf für die Jahre 2025-2029 und Verteilung auf Bund und Länder

	2025	2026	2027	2028	2029
Koordinierung GDI-DE	1.802.411 €	1.802.411 €	1.847471 €	1.893.658 €	1.940.999 €
Betrieb GDI-DE	1.913.772 €	1.961.616 €	2.010.656 €	2.060.922 €	2.112.445 €
Gesamtbetrag	3.716.183 €	3.764.027 €	3.858.127 €	3.954.580 €	4.053.444 €
Anteil Bund	1.858.092 €	1.882.014 €	1.929.064 €	1.977.290 €	2.026.722 €
Anteil Länder	1.858.092 €	1.882.014 €	1.929.064 €	1.977.290 €	2.026.722 €

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

weitere Beschlüsse gefasst:

- zu Geschäftsplan 2025

  im Rahmen des kommenden Geschäftsplans 2025 die Koordinierungsstelle GDI-DE eine neue befristete Stelle (ab 2025 für 5 Jahre h. D.) für das Thema „Digitale Zwillinge und KI“ ausschreiben soll; Aufgaben:

  - Vernetzung mit Stakeholdern und Beteiligung an relevanten Gremien,
  - Analyse von Standards und Anforderungen an die Architektur der GDI-DE,
  - Entwicklung von Vorschlägen für die Weiterentwicklung bestehender Dokumente der „Architektur der GDI-DE“ und der Nationalen Technischen Komponenten

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

weitere Beschlüsse gefasst:

- AK Architektur

---

1. Das Lenkungsgremium GDI-DE stimmt folgenden Änderungen der Maßnahmenplanung zu:
   - Die Maßnahme A4.5 - Erstellung einer "Checkliste zur Veröffentlichung von Geodaten als Open Data" wird abgeschlossen und der Maßnahmen-Status auf „abgeschlossen“ gesetzt.
   - Die Maßnahme A4.6 - Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen der GDI-DE hin zu einer „Spatial Data on the Web/Linked Data“-Plattform“ wird abgeschlossen und der Maßnahmen-Status auf „abgeschlossen“ gesetzt.
2. Das Lenkungsgremium GDI-DE stimmt folgenden Umsetzungsprojekten zur NGIS 2.0 zu:
   - UP-X Geoinformationen über bekannte Suchmaschinen finden.
3. Das Lenkungsgremium GDI-DE bittet den Vorsitz LG GDI-DE die Änderungen im Maßnahmenplan zu veröffentlichen und den AK Architektur die Umsetzungsprojekte in Federführung umzusetzen.

Bereitstellung eines bundesweiten Datensatzes Weltkulturerbe

- wurden in „Points of Interest Bund“ des BKG (POI, ca. 50 Punkte) aufgenommen und veröffentlicht
- ebenfalls Pufferzonen/Kernzonen und linienhafte Objekte
- angestrebt, das Thema zukünftig als Open Data anzubieten
- detaillierte Beschreibung unter https://sg.geodatenzentrum.de/web_public/gdz/dokumentation/deu/poi-bund.pdf (S. 52ff.)
- Aktualisierung der Daten ist sichergestellt

Wirtschaftsministerkonferenz

- Ansprechperson der GDI-DE ist Fr. Dr. Katja Hinz (Bayern)

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

Wissenschaft

- NFDI4Earth
  - erste Versionen von 5 neuen Diensten bereitgestellt
    - OneStop4All – Portal zur Recherche
    - Knowledge Hub – Metadatenkatalog
    - Living Handbook – Sammlung von Artikeln
    - EduTrain-Portal – Zugang zu Bildungsressourcen
    - User Support Network – Forschungsdatenmanagement-Unterstützung und Integration der Support-Desks der Partnereinrichtungen
- Forschungsdatengesetz ist vorerst vom Tisch

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

Wissenschaft

- Rat für Informationsinfrastrukturen (RfII) publiziert Überblick und Empfehlungen zu nationalen und europäischen Dateninfrastrukturen ‚Federated Data Infrastructures for Scientific Use'

https://rfii.de/download/federated-data-infrastructures-for-scientific-use/

- Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert seit Oktober 2024 sechs Vorhaben zur Etablierung von Datentreuhandmodellen und zum Aufbau von Datentreuhandstellen. Dabei adressiert speziell das Projekt „Datentreuhandmodell für horizontale Geodatenräume - InGeoDTM" Aspekte des Geodatenteilens und des intersektoralen Austausches von Geodaten

https://www.bildung-forschung.digital/digitalezukunft/de/technologie/daten/dtm-3-0-projektvorstellung/dtm-3-0-projektvorstellung_node.html

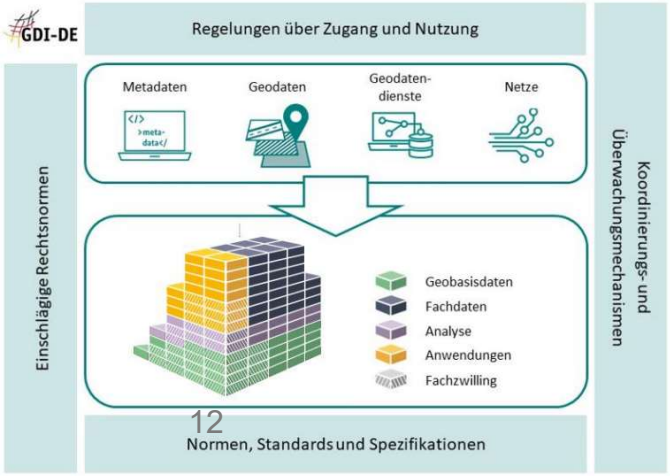
- weiteres Fördervorhaben dient dem Aufbau eines Kompetenznetzwerkes für Datentreuhandmodelle (DaTNet - DatenTreuhand Kompetenznetzwerk)

https://www.bildung-forschung.digital/digitalezukunft/de/technologie/daten/dtm-3-0-projektvorstellung/dtm-3-0-projektvorstellung_node.html

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

Digitale Zwillinge und KI – Sachstand GDI-DE Expertengruppe

- Architektur GDI-DE muss an Digitale Zwillinge angepasst werden
- KSt soll zum internen Wissensaufbau auch eine externe Beratung oder eine Projektstelle prüfen
- „Zwillingstag“ mit Fachvertretungen von Bund, Ländern und Kommunen soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt durchgeführt werden
- Anforderungen an die GDI-DE dienen auch der Schärfung des Selbst- und Rollenverständnisses der GDI-DE zu Digitalen Zwillingen
- ggf. muss technische Infrastruktur geschaffen werden
- Anfrage der Digitalministerkonferenz (DMK) nach Ansprechperson der GD-DE für Arbeitsgruppe „Integrierte Datenplattformen“
- GDI-DE wird als Akteur gesehen



Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

Geodatenkatalog.de

- Weiterentwicklungen GeoNetwork werden nach Harvesting für das INSPIRE-Monitoring eingespielt, das Upgrade auf Version 4.4 ist in Bearbeitung

GDI-DE Testsuite

- Sicherstellung des Betriebs und der IT-Sicherheit, keine nennenswerten Weiterentwicklungen geplant

GDI-DE Monitor

- in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle GDI-DE Anfang 2025 Erweiterung um Übersichten zur Analyse und Auswertung der hochwertigen Datensätze (HVD nach Durchführungsverordnung (EU) 2023/138) innerhalb der GDI-DE
- Grobkonzept für neue Weboberfläche erarbeitet
- Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie konnte hierbei bereits der Unterstützungsprozess „Harvesting-Übersicht“ durch eine Teilkomponente des GDI-DE Monitors abgelöst werden

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

GDI-DE Registry

- Arbeiten zur Entwicklung von vollwertigen Lösungen für Register zur Verwaltung von Schemas und Styles weiter fortgesetzt
- Bis zur Fertigstellung dieser Lösungen auch weiterhin übergangsweise entsprechende Repositories zur zentralen Bereitstellung von Informationen
- einfachere Aktualisierung der Inhalte direkt durch die Bereitsteller durch Einbettung der Repositories in ein Git-basiertes Versionskontrollsystem
- Arbeiten zur Einführung (Konfiguration, Datenmigration, Implementierung von Anpassungen) der Version 2.x der Re³gistry des JRC zur Bereitstellung von Codelisten gestalteten sich weiter schwierig
- Austausch mit weiteren betroffenen EU-Staaten initiiert, um Anforderungen an die Software gegenüber dem JRC deutlich zu machen (mit Österreich)
- weiterhin wird eigenständig an individuellen Anpassungen der Software und am Datenimport gearbeitet
- Zur zentralen Bereitstellung von Codelisten in der GDI-DE Registry steht nach wie vor die Version 1.3 der JRC Re³gistry bereit
- für 2024 geplante Weiterentwicklung des Rechtemanagements zur Anbindung von weiteren Softwarekomponenten (z. B. Codelisten-Register) via Authentifizierungsschnittstellen musste in das Jahr 2025 verschoben werden

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

Geoportal.de

- Arbeiten zur Migration des Geoportal.de auf das neue Major Release 3.x des Masterportals (Basissoftware des Geoportal.de) schritten weiter voran
- Weboberfläche wird im Zuge der Migration komplett neugestaltet
- Optimierung Responsive Design auf mobilen Endgeräten
- **Inbetriebnahme für I. Quartal 2025 geplant**
- Erweiterung der Suchfunktionalität um räumliche Filter
- Erweiterung um ein Werkzeug zur Ausgabe von Einwohnerzahlen für einen vorab in der Kartenansicht definierten geographischen Bereich (Kreis, Rechteck oder Polygon)
- interaktive Informationsseiten bzw. Aufgabensammlungen für den Schulunterricht (aktuelle gesellschaftliche Themen wie z. B. Klimawandel oder Naturgefahren einfach zugänglich - mit Bezug zur GDI-DE)

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

INSPIRE und HVD

- Harvesting des GDK.de: mehrere erfolglose Versuche nach Umstellung des INSPIRE Geoportal auf Geonetwork und zahlreiche Abstimmungen zwischen KSt und JRC, zuletzt im Oktober mit schlechten Resultaten bei der Auswertung der Daten-Dienste-Kopplung, im Dezember wird das Harvesting für das INSPIRE-Monitoring erwartet
- auch in anderen Mitgliedstaaten Probleme beim Harvesting aufgetreten
- Ziel ist es weiterhin in 2025 ein regelmäßiges Harvesting des Geodatenkatalog.de durch das INSPIRE Geoportal gemeinsam mit dem JRC zu etablieren

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

INSPIRE und HVD

- erste (interne) Auswertung des Geodatenkatalog.de: derzeit ca. 2.500 Datensätze als sog. „HVD“ gekennzeichnet
- Harvesting der HVD aus dem GDK.de in govdata erfolgt auf Basis einer abgestimmten Ableitung der ISO-Elemente in den Standard DCAT-AP-HVD
- aufgrund der Priorisierung der Open-Data-Kataloge der Länder beim Harvesting werden aktuell noch die GDI-DE Metadaten mit HVD-Kennzeichnung ignoriert, wenn identisch erkannte Metadaten aus den ebenfalls an GovData angeschlossenen Open-Data-Katalogen der Länder vorliegen, die noch nicht als HVD gekennzeichnet sind
- Somit ergibt sich im GovData-Portal ein verzerrtes bzw. unvollständiges Bild
- die Berichterstattung (bis zum 09. Februar 2025) wird über das GovDataPortal auf Basis der HVD-gekennzeichneten Metadaten erfolgen
- neue Version der Metadatenkonventionen regelt Erfassung und Kennzeichnung von HVD
- Am 06.11.2024 ist der Beschluss der Kommission zur Änderung der INSPIRE-Richtlinie veröffentlicht worden (seit 26.11.2024 in Kraft). Demnach muss das **Reporting ab 2025 nur noch alle zwei Jahre** durchgeführt werden (angelehnt an das HVD-Reporting). Das INSPIRE **Monitoring** wird dagegen **weiterhin jährlich** durchgeführt.

AK Architektur + AK Geodaten

GDI-DE | Geodateninfrastruktur Deutschland

Bereitstellung von Open Data in der GDI-DE

AK Geodaten

Die **Creative Commons „Zero“ (CC0)** wurde 2019 von der Ad-hoc AG Lizenzierung noch nicht empfohlen aufgrund einer möglichen Rechtsunsicherheit. Diese Rechtsunsicherheit besteht laut zwei Rechtsgutachten (Gutachten Wikimedia 2024 [Quelle15], Gutachten zum Offene-Daten-Gesetz Schleswig-Holstein 2022) nicht mehr mit Verweis auf das dreistufige Instrument der Lizenzen und entsprechende Auslegungsregelung. Daher empfiehlt die GDI-DE die Verwendung der CC0.

AK Architektur + AK Geodaten

Die **Namensnennung des Lizenzgebers (Datenanbieters)** hat Vor- und Nachteile. Die Ad-hoc AG Lizenzierung kommt hier zum Schluss, dass eine Lizenz ohne Namensnennung die Nutzung fördert, aber die Namensnennung mit Blick auf die Qualität, die Quelle und die Weiterverarbeitung der Daten von Bedeutung ist und daher im Interesse der Nutzer beibehalten werden kann [Quelle12]. Zu Problemen führen allerdings fehlende Standards bei der Namensnennung. Die ad-hoc AG Lizenzen empfiehlt eine Vereinheitlichung der Form der Namensnennung (z.B. Quelle: <ORGANISATION>, <ggf. JAHR>, <URL der ORGANISATION>). Bei einer geplanten Aggregation von Daten aus unterschiedlichen Quellen sollte auch auf die Namensnennung verzichtet werden, da dies große Probleme bei der Kennzeichnung der so bereitgestellten Daten verursacht.

Aus den Festlegungen zu Lizenzen und Namensnennung ergibt sich Anpassungsbedarf am Landesprogramm „Offene Geodaten“

AK INSPIRE

DVO-HVD im Umweltbereich

- es obliegt jedem Mitgliedstaat vorerst selbst, die bereitzustellenden Datensätze zu identifizieren
- Liste für Daten auf Bundesebene erstellt und abgestimmt
- lediglich dort ergänzend Länderdaten individuell veröffentlichen, wo es keinen nationalen Datensatz gibt oder die Länderdaten zusätzliche hochwertige Informationen enthalten

Fortschreibung der INSPIRE-RL

- Update zum Status der Konsultation zur GreenData4All-Initiative: beauftragtes Dienstleistungsunternehmen arbeitet auf Grundlage der Ergebnisse des Call for Evidence
- erster Entwurf der Folgenabschätzung sollte bis Oktober 2024 vorliegen
- öffentliche Konsultation für drei Monate, bis Anfang 2025, vorgesehen

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

Digitale Zwillinge und KI – Sachstand GDI-DE Expertengruppe

- Schwerpunkt derzeit auf Digitale Zwillinge
  - Bestandsaufnahme der Akteure
  - Recherche der Standards
  - Formulierung Handlungsbedarf
  - Vorschläge für weiteres Vorgehen→ Digitalministerkonferenz und AdV haben GDI-DE explizit als Akteur für Digitale Zwillinge genannt
- Reicht der Interoperabilitätsrahmen der GDI-DE aus?
  - Positionsbestimmung der GDI-DE beim Thema Digitale Zwillinge → Unterstützung, kein Endanwender
  - Fortschreibung Standards, Schnittstellen und Repositories für Prozesse (Werkzeuge, Module) (Nutzer zu den Daten bringen)
  - Erweiterung Metadatenschemata
  - eigene Plattform, NTK-Erweiterung
  - Kompetenzaufbau in Koordinierungsstelle

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Digitale Zwillinge und KI – Sachstand GDI-DE Expertengruppe

- GDI-DE Zwillingstag Anfang 2025
- ggf. Projektstelle in Koordinierungsstelle
- Vergabe eines Beratungsauftrags, um Außensicht auf Status und Weiterentwicklungsbedarf der GDI-DE zu erhalten

- Kommunen erwarten Lösungen, da Ressourcen begrenzt sind

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

IT-PLR (Fitko)

Förderale Digitalstrategie für die deutsche Verwaltung

- zielt auf die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern ab, die Digitalisierung der Verwaltung zu beschleunigen
- erste Version der vorgelegt, danach kontinuierliche Weiterentwicklung
- am 10.12.2024, 14 – 15 Uhr, behandelt das Format „die Fitko stellt vor“ diese Strategie

Postfach-und Kommunikationslösungen

- Ausarbeitung einer Zielarchitektur zur Konsolidierung von Postfach- und assoziierten Kommunikationslösungen zu Bürgern, Unternehmen und Organisationen in der föderalen IT-Landschaft
- Ziele sind unter anderem die Reduktion der Komplexität in der föderalen IT-Landschaft, die Homogenisierung von Schnittstellen für die Anbindung, Authentifizierung und Adressierung von Postfächern sowie die gezielte Förderung von Ende-zu-Ende-verschlüsselten Lösungskonzepten

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

IT-PLR (Fitko)

Marktplatz der Zukunft

- verschiedene Software-Marktplätze mit der Zielgruppe öffentliche Verwaltung (FIT-Store, EfA-Marktplatz, private Angebote, weitere angekündigt z. B: im Smart CitY Umfeld) → Anbieter-und Angebotsstruktur und die Nutzungs- und Bezugsmöglichkeiten sind für die Behörden intransparent, technische und rechtliche Qualität der Angebote ist nicht vergleichbar

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

6. Beratungsausschuss „Datentreuhandmodelle“

- am 13.11.24 im BMDV

Wirtschaftsrat – AG Zukunft

- intensive Auseinandersetzung mit Möglichkeiten einer Strukturänderung und Aktivierung des Netzwerks

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

AG Öffentlichkeitsarbeit

Fortschreibung des Strategischen Kommunikationskonzeptes GDI-DE

- Potenziale der Öffentlichkeitsinformation erschließen durch zusätzliches Angebot
- Single Point of Contact (SPoC) für Geothemen schaffen
- niederschwelliges Angebot für ExpertInnen und geoferne Personen gleichermaßen
- über D115 und Länderportale erreichbar als zusätzlicher Kanal
- KI-Unterstützung für Chatbot
- mittelfristiges Vorhaben mit stufenweisem Ausbau
- als Umsetzungsprojekt der NGIS 2.0 vorgeschlagen

NfDI4Earth schlägt LLM zur Beantwortung von Anfragen als ein von fünf Kooperationspotenzialen in nächster Antragsperiode ab Herbst 2025 vor

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

Bericht der KSV

- Herr Bernd Düsterdiek nimmt nicht mehr die Belange des Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB) im LG GDI-DE wahr. Als Nachfolge wurde Sebastian Lummel (Referatsleitung) benannt.
- Liste der Kommunalen GDI-Projekte wird aktualisiert und zum Protokoll nachgereicht

Aufbau kommunaler Digitaler Zwillinge

- DIN SPEC91607„Digitaler Zwilling für Städte und Kommunen“ (Konsortialstandard, Vorstufe einer Norm) veröffentlicht

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

Geodigitalisierungskomponente (GDIK)

- Beitritt des Freistaats Thüringen zur Geodigitalisierungskomponente (FF BY) wird voraussichtlich noch 2024 erfolgen
- Vertragspartner ist das TLBG, Stabstelle Digitalisierung und Verwaltungsmodernisierung, Finanzierung über TFM
- Einbindung in ThAVEL-Anträge möglich

Aktueller Stand des Lenkungsgremiums GDI-DE

Aktivitätenplanung

Es wurden Aktivitäten zu folgenden Bereichen gesammelt:

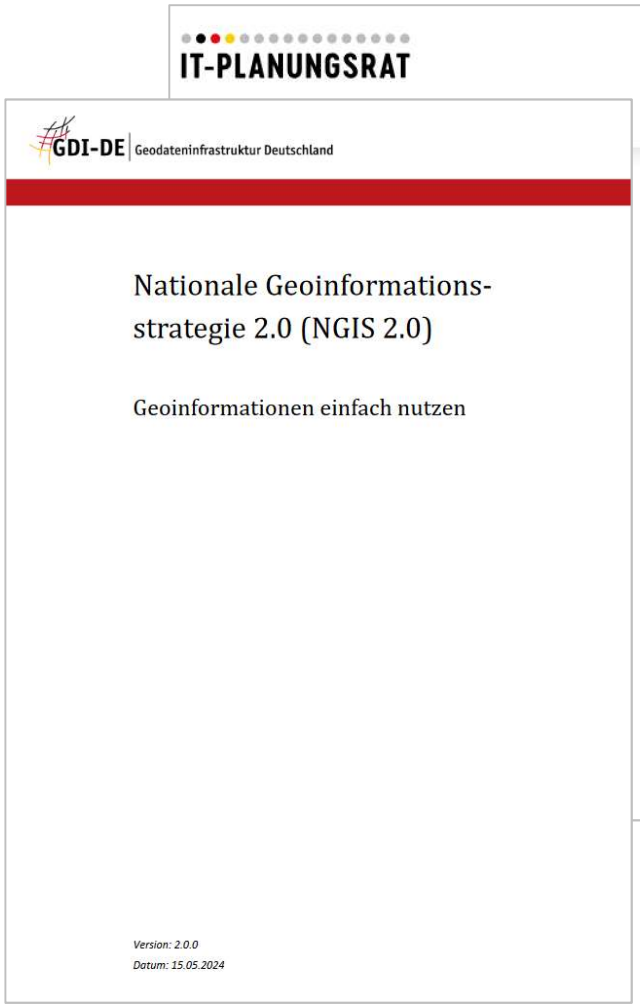
- Open Data / Lizenzierung
- Rechtlicher Rahmen / Europäische Ebene
- Verbindlichkeit der Vorgaben der GDI-DE erhöhen
- Fördermöglichkeiten
- Verbesserung der Auffindbarkeit
- Veröffentlichung von Good Practices
- Datenmodellierung, Semantik, Metadaten
- bessere Vernetzung (vertikal und horizontal)
- Aktuelle Trends (KI, Digitale Zwillinge, Ontologien, Datenräume, Datentreuhandmodelle, ...)
- Öffentlichkeitsarbeit, Kompetenz/Bildung, Außenwirkung
- Bedarfs-und Nutzerorientierung, Anwendungsfälle

Nationale Geoinformationsstrategie

Mit der Nationalen Geoinformationsstrategie (NGIS) werden die Voraussetzungen geschaffen, Geodaten fachübergreifend zu vernetzen und innovative raumbezogene Analysen und Anwendungen zu entwickeln. Kurz gesagt: **Geoinformationen werden einfach nutzbar.** Und die GDI-DE ermöglicht die Umsetzung. Sie trägt dazu bei, Geoinformationen für die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung zu erschließen und diese systemübergreifend und standardisiert bereitzustellen. Die aktuelle Fassung wurde als NGIS 2.0 unter Einbeziehung von Bund, Ländern und Kommunen sowie Wissenschaft und Wirtschaft entwickelt und in der 41. Sitzung des LG GDI-DE beschlossen. Sie löst die NGIS aus dem Jahr 2015 ab.



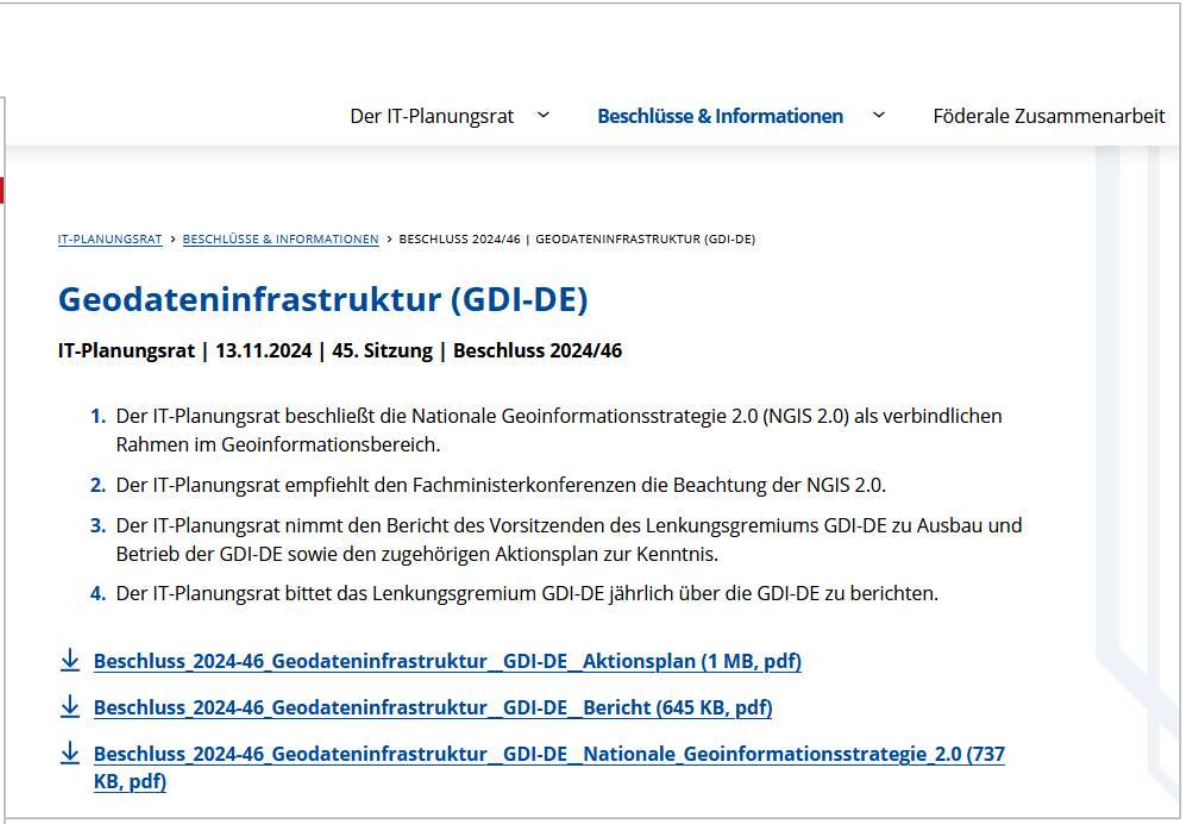
Verabschiedung der NGIS 2.0 durch den IT-Planungsrat am 13.11.2024


GDI-DE | Geodateninfrastruktur Deutschland

Nationale Geoinformations-strategie 2.0 (NGIS 2.0)

Geoinformationen einfach nutzen

Version: 2.0.0
Datum: 15.05.2024


IT-PLANUNGSRAT

Der IT-Planungsrat | Beschlüsse & Informationen | Föderale Zusammenarbeit

IT-PLANUNGSRAT › BESCHLÜSSE & INFORMATIONEN › BESCHLUSS 2024/46 | GEODATENINFRASTRUKTUR (GDI-DE)

Geodateninfrastruktur (GDI-DE)

IT-Planungsrat | 13.11.2024 | 45. Sitzung | Beschluss 2024/46

1. Der IT-Planungsrat beschließt die Nationale Geoinformationsstrategie 2.0 (NGIS 2.0) als verbindlichen Rahmen im Geoinformationsbereich.
2. Der IT-Planungsrat empfiehlt den Fachministerkonferenzen die Beachtung der NGIS 2.0.
3. Der IT-Planungsrat nimmt den Bericht des Vorsitzenden des Lenkungsgremiums GDI-DE zu Ausbau und Betrieb der GDI-DE sowie den zugehörigen Aktionsplan zur Kenntnis.
4. Der IT-Planungsrat bittet das Lenkungsgremium GDI-DE jährlich über die GDI-DE zu berichten.

Beschluss_2024-46_Geodateninfrastruktur_GDI-DE_Aktionsplan (1 MB, pdf)

Beschluss_2024-46_Geodateninfrastruktur_GDI-DE_Bericht (645 KB, pdf)

Beschluss_2024-46_Geodateninfrastruktur_GDI-DE_Nationale_Geoinformationsstrategie_2.0 (737 KB, pdf)

Rahmenbedingungen der NGIS 2.0:

→ NGIS 2.0 orientiert sich an den **Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen** und der **Datenstrategie der Europäischen Union**

→ berücksichtigt die **Digitalstrategien** des Bundes, der Länder und der Kommunen sowie die **Geodatenzugangsgesetze des Bundes** und **der Länder** als rechtlichen Rahmen

→ es werden europäische Vorgaben berücksichtigt, die sich unter anderem aus der **INSPIRE-Richtlinie**, dem **Datennutzungsgesetz** und der **DVO-HVD** (Durchführungsverordnung zur Festlegung bestimmter hochwertiger Datensätze) und der Modalitäten ihrer Veröffentlichung und Weiterverwendung ergeben

→ NGIS 2.0 soll grundlegenden **Beitrag zur Klimapolitik** der Europäischen Union (European Green Deal) liefern

Vorgehen

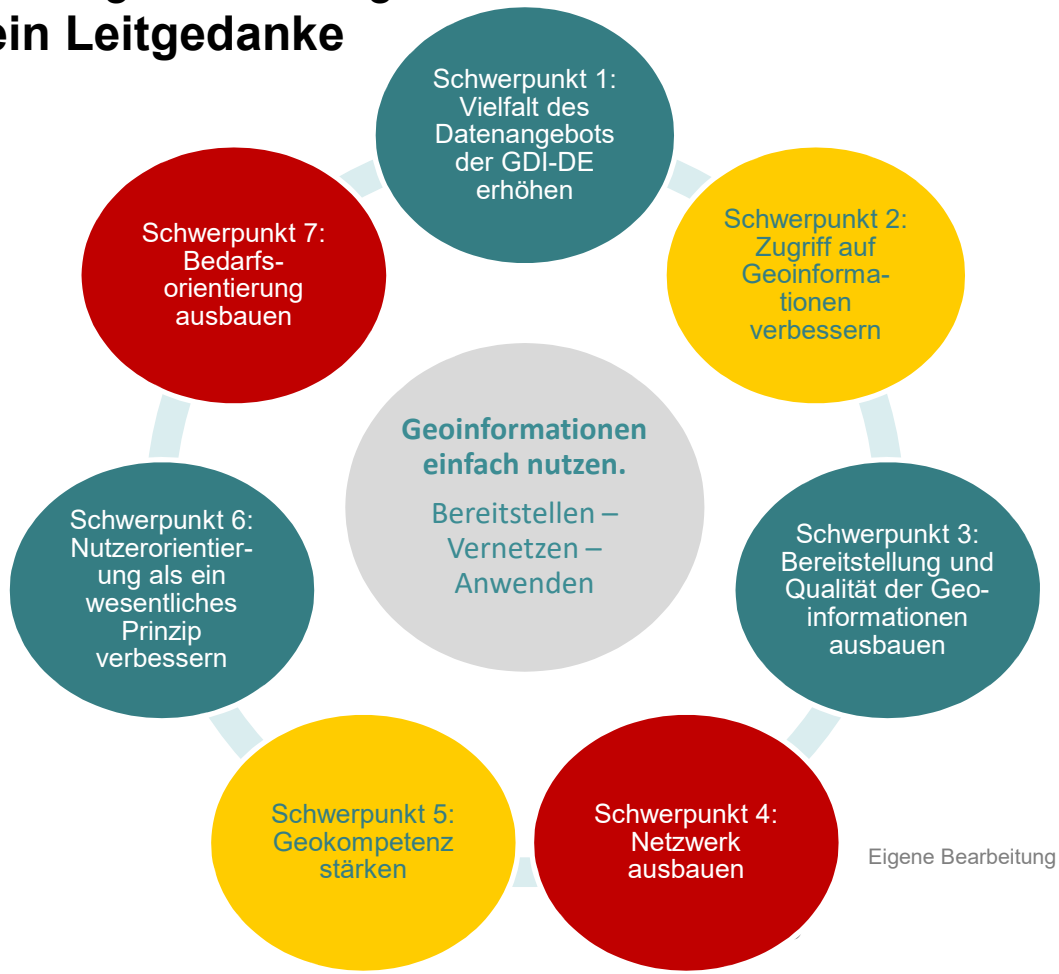
→ Unter Berücksichtigung der Ausgangssituation und der Rahmenbedingungen wurde nach Evaluierung der Umsetzung der bisherigen NGIS und einer bereits durchgeführten Onlinebefragung **ein Leitgedanke** für die **NGIS 2.0** entwickelt

→ daraus Ableitung von **sieben Schwerpunkten**

→ jeder Schwerpunkt wurde mit **konkreten Handlungsfeldern** unterlegt

→ Handlungsfelder umfassen technische sowie organisatorische Aspekte

→ **Laufzeit** bis 2034



Eigene Bearbeitung

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Nationale Geoinformationsstrategie NGIS 2.0

Schwerpunkt 1: Vielfalt des Datenangebots der GDI – DE erhöhen

Handlungsfelder:

- Echtzeit-/Sensoren einbinden
- Statische und dynamische Geoinformationen integrieren
- Historie/ Zeitreihen darstellen
- Vernetzung auf Datenebene durch Linked Open Data stärken
- Analysewerkzeuge und themenbezogene Anwendungen für Geoinformationen (bspw. Digitale Zwillinge) ausbauen
- Online- und Offline-Lösungen anbieten
- Aktuellen Entwicklungen folgen (z. B. Datenbedarf für Künstliche Intelligenz und Digitale Zwillinge)
- Nichtraumbezogene Daten integrieren

Schwerpunkt 2: Zugriff auf Geoinformationen verbessern

Handlungsfelder:

- Geoinformationen über bekannte Suchmaschinen finden
- Open Code und Open Source unterstützen (public money for public code)
- Open Data unterstützen
- Geoinformationen mit verschiedenen Datenräumen vernetzen
- Datenschutz (Treuhändermodell) prüfen

Geoinformationen einfach nutzen.

Schwerpunkt 3: Bereitstellung und Qualität der Geoinformationen ausbauen

Handlungsfelder:

- Harmonierung und Vollständigkeit der Geofachdaten fordern und fördern
- Flexibilisierung durch Vereinheitlichung (Homogenisierung des Datenmodells) weiter unterstützen
- Einheit in der Vielfalt
- Daten wirtschaftlich bereitstellen (einmal erheben, mehrfach nutzen - das Once-only-Prinzip)
- Technische Infrastruktur weiterentwickeln (Standards und Schnittstellen etablierter Informationstechnologien nutzen, Cloud-Transformation)
- Geodaten zur direkten Integration in Geschäftsprozesse bereitstellen
- Qualität der Geoinformationen verbessern, sichern und weiter standardisieren (Qualitätssicherung/ u. - monitoring)

Schwerpunkt 4: Netzwerk ausbauen

Handlungsfelder:

- Zusammenarbeit der strategischen, fachlichen und technischen Ebenen stärken
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit unterstützen
- Zusammenarbeit zwischen den administrativen Ebenen weiter ausbauen
- Vernetzung der Entscheidungs- und Arbeitsebene verbessern
- Netzwerk der Fachministerkonferenzen ausbauen
- Community von Freiwilligen einbinden (Crowdsourcing)
- Angebot an Austausch zu aktuellen Themen intensivieren

Schwerpunkt 5: Geokompetenz stärken

Handlungsfelder:

- Digitale Kompetenz stärken (z. B. durch Informationsveranstaltungen zu aktuellen Entwicklungen)
- Nutzergruppengerechte Informationsveranstaltungen (Newcomer, Experten) anbieten

Schwerpunkt 6: Nutzerorientierung als ein wesentliches Prinzip verbessern

Handlungsfelder:

- Wirtschaft und Wissenschaft als Konsumenten, Produzenten und Multiplikatoren von Geoinformationen einbinden
- Politik und alle Ebenen der öffentlichen Verwaltung bei datenbasierten Entscheidungen unterstützen
- Geodatenhaltende Stellen stärker berücksichtigen

Schwerpunkt 7: Bedarfsorientierung ausbauen

Handlungsfelder:

- Nachnutzung im Blick behalten
- Bereitstellung harmonisierter bundesweiter Datensätze unterstützen
- Lösungen zu lang- und kurzfristigen Themen bedarfsorientiert anbieten
- Empfehlungen zu bedarfsorientierten Lösungen (fachlich, technisch, organisatorisch) veröffentlichen
- Einstiegshürden reduzieren und niedrigschwellige Anwendungen schaffen
- Metadatenerhebung als wertvollen Beitrag der geodatenhaltenden Stellen für die Nachnutzung bewerben

NGIS 2.0

→ entstanden ist ein Strategiepapier mit dem Leitgedanken und sieben Schwerpunkten mit zugeordneten Handlungsfeldern

→ für einen aktuellen Bezug wurden die sieben Schwerpunkte in einer Matrix mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen kombiniert und aus der Verbindung beider Aspekte entstehen künftige Umsetzungsprojekte

(z. B. Schwerpunkt 5 „Geokompetenz stärken“ + gesellschaftliche Herausforderung „Wissenskultur“ = Projekt „Geodaten in Schulen bekannter machen“)

→ Die NGIS 2.0 beschreibt außerdem das Rollenverständnis der Akteure der GDI-DE

→ richtet sich an politische Entscheidungsträger, die Akteure der GDI-DE sowie an weitere Stellen und Personen, die Geoinformationen nutzerorientiert und nach rechtsverbindlichen Vorgaben gemeinsam bereitstellen wollen



Änderungen im Vergleich zur NGIS 1.0

→ an Stelle des Begriffs "Maßnahme" wird der Begriff "Umsetzungsprojekt" verwendet

→ Umsetzungsprojekte werden nicht in "(Maßnahmen)katalogen" gruppiert, bilden vielmehr einen eigenständigen Maßnahmenkatalog

→ die Entwurfsphase wird deutlich stärker strukturiert: es gibt eine klare Zuständigkeit, wer den Steckbrief des Projekts federführend verfasst und zum Beschluss einreicht

→ der AG Umsetzung NGIS kommt eine zentrale Rolle bei der Prüfung des Steckbriefs zum Umsetzungsprojekt zu

→ in der Umsetzungsphase wird das Controlling neu geregelt: zukünftig wird bereits in der Entwurfsphase ein Verantwortlicher aus dem LG festgelegt, der im Sinne einer Projekt-Patenschaft während der Umsetzungsphase das Controlling ausübt

Ausblick

→ die Umsetzungsprojekte sollen am Bedarf ausgerichtet werden und einen wirtschaftlichen Einsatz der Ressourcen gewährleisten

→ durch dieses Vorgehen soll sichergestellt werden, dass die GDI-DE flexibel auf sich ändernde Anforderungen reagieren kann (starker Fokus auf aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen)

→ die aus der NGIS 2.0 abgeleiteten Umsetzungsprojekte werden vom Lenkungsgremium GDI-DE beschlossen, den Verantwortlichen klar zugewiesen und im Internet transparent dargestellt

→ zu Gunsten einer schnelleren und flexibleren Umsetzung soll auf eine detaillierte Ausarbeitung der Schwerpunkte der NGIS 2.0 verzichtet werden

Umsetzungsprojekte

→ UP-1: Durchführung einer Nutzer- und Bedarfsanalyse

In Planung:

→ UP-X: Geoinformationen über bekannte Suchmaschinen finden

Mögliche weitere Themen:

- Daten des Liegenschaftskatasters in den OZG-Verwaltungsprozess einbinden (z. B. im Digitalen Baugenehmigungsverfahren)
- Einführung eines Single point of contact (SPoC)
- Geo-Portal *GeoLabMV* für den Geografieunterricht des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern als Best Practice (bspw. als Verbundprojekt der Kultusministerkonferenz)
- Beitrag zur Entwicklung Digitaler Zwillinge

Sachstand zur Fortschreibung NGIS 2.0

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Neue Website: https://www.gdi-de.org/NGIS



Sachstand Thüringer Geoinformationsstrategie

- die Thüringer Geoinformationsstrategie wurde durch das IKG-GIZ in der 47. Sitzung am 30.05.2024 beschlossen
- Veröffentlichung des Strategiepapiers und der Liste der Umsetzungsprojekte unter: https://geoportal.thueringen.de/ikggiz/thuergis
- am 10.09.2024 im Kabinett als Anlage des Berichts über die Nutzung von Geoinformationssystem-Daten (GIS-Daten) verabschiedet
- wurde in Anlehnung an die Fortschreibung der Nationalen Geoinformations-strategie NGIS 2.0 der Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) erarbeitet und bezieht sich auf einen Umsetzungszeitraum bis 2035

Evaluierung der Thüringer Geoinformationsstrategie

- die Evaluierung erfolgt jährlich - Abfrage zum Stand der Umsetzungsprojekte in den einzelnen Ressorts im Vorfeld der IKG-GIZ-Sitzung im Frühjahr
- anschließend erfolgt die Berichterstattung an das Kabinett im Rahmen des Berichts über die Nutzung von Geoinformationssystem-Daten (GIS-Daten)
- die jährliche Überprüfung des Umsetzungsfortschritts bietet die Möglichkeit, hinsichtlich der Zielerreichung ggf. nachzusteuern bzw. bei Bedarf auch neue Umsetzungsprojekte zu formulieren

Aktueller Stand der GDI-Th

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Migration in die Thüringer Verwaltungscloud (ThVC)/ RZ+ am Standort Ilmenau

- Hosting: Geoportal-Th (offene Geodaten ~ 230 TB) generell ab 01.01.
- Managed Service: Geoproxy
  - Reengineering Geoproxy (2021 - 2025)
    - Entwicklungsumgebung des IT-Dienstleisters
    - Testumgebung der ThVC (Stage 1) ab 01.01. – infrastrukturell
    - (Referenz- und)Produktionsumgebung (Stage 2) ab 01.03. – fachlich, funktional

Aktueller Stand der GDI-Th
Auswertung der Zugriffszahlen

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Die Anzahl der erfolgreichen Zugriffe (in Klammern Vergleich zum Monat des Vorjahres / zum Vormonat) belaufen sich auf:

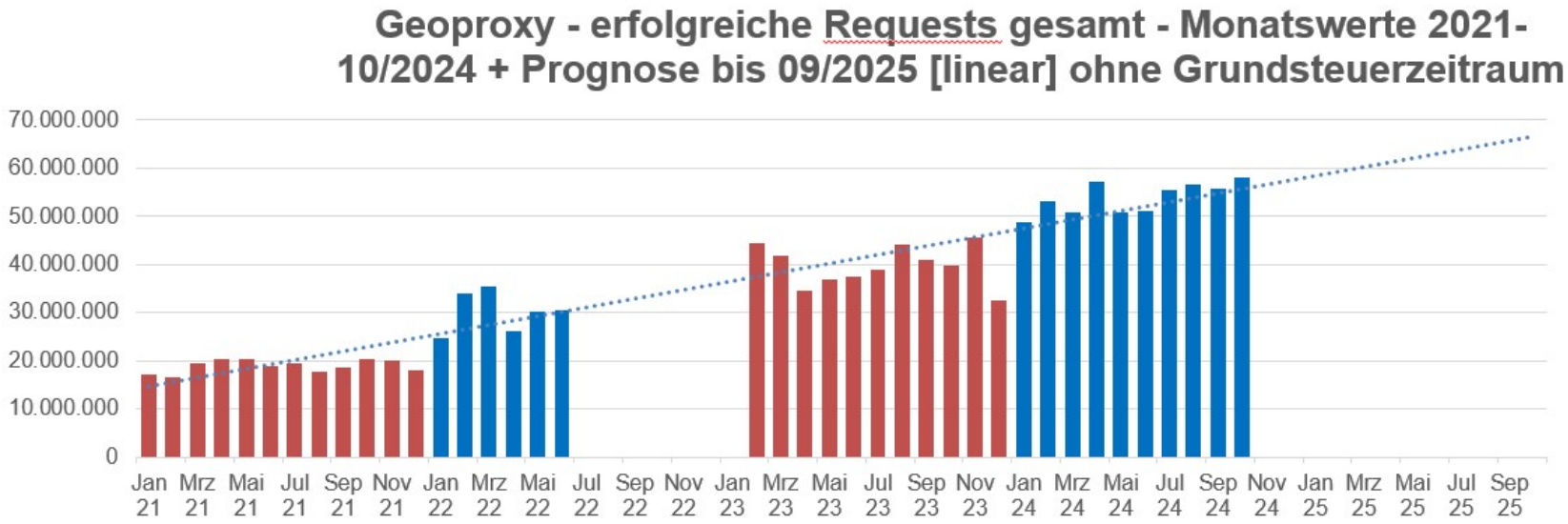
Sep 2024	Extern	**53.748.576**	(+ 39,8% /- 1,3%),
	intern	**1.996.381**	(- 15,6% /- 11,0%) und
	in der Summe	**55.744.957**	(+ 36,6% /- 1,7%)
Okt 2024	Extern	**55.880.424**	(+ 50,0% /+ 4,0%),
	intern	**2.119.687**	(- 12,8% /+ 6,2%) und
	in der Summe	**58.000.111**	(+ 46,2% /+ 4,0%)

Die Zugriffszahlen lagen im September und Oktober im erwarteten Bereich.
Durchschnittlich wurde in 2024 etwa 54 Mio. Mal auf die GDI-Th zugegriffen.

Aktueller Stand der GDI-Th
Auswertung der Zugriffszahlen

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Visualisierung der erfolgreichen Requests im Zeitraum 2021 – Oktober 2024
sowie ein Ausblick bis Oktober 2025 ohne Grundsteuerzeitraum



Allgemeines/ nächster Termin

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

nächster Termin IKG-GIZ am 22.05.2025